



**Internationaler offener städtebaulicher
Wettbewerb Rosenstein –
Ideen für den neuen Stadtteil**

Pressekonferenz

09. April 2019, 13:30 Uhr
Wagenhallen

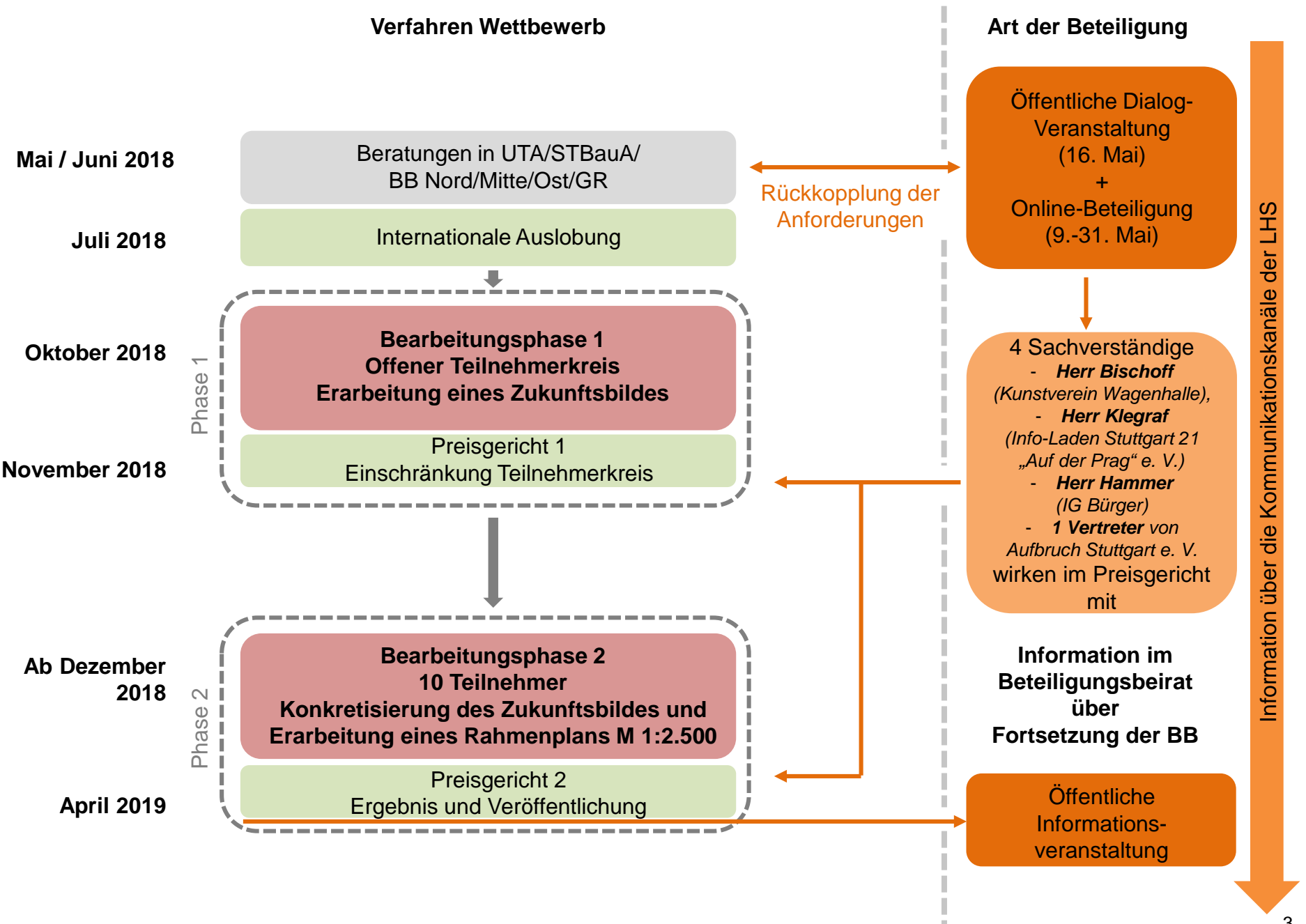


Entwicklungsfläche
Rosenstein



+ Transformations-
flächen

→ **Wettbewerbsgebiet
Rosenstein**



Schaffung eines **neuen Quartiers** mit **beispielhaften Lösungen** für das zukünftige **Zusammenleben und Arbeiten** in der Stadt:

- Klärung der **Nutzungsmischung**: Wohnen, Arbeiten, Erholung, Lernen, etc. für Jung und Alt, Arm und Reich
- Nachhaltige **Mobilität**: möglichst frei vom MIV, unter dem Aspekt „Stadt der kurzen Wege“
- Aufwertung des **öffentl. Raums**: mit mehr Grün und Wasser in der Stadt
- **Bezahlbarer Wohnraum**: ca. 7.500 WE im gesamten Gebiet, vielfältige Wohnformen
- **Bestandsbauwerke** und **Topografie**: Klärung des möglichen Erhalts und grundsätzlicher Vorschlag zum Umgang mit der Topografie
- **Energie-Plus-Quartier**: Entwicklung der Fläche mit zukunftsweisenden Anforderungen zu Energieversorgung und -verbrauch
- **IBA 2027 StadtRegion Stuttgart**: Auf welchen Teilflächen können IBA-Projekte einen ersten Schritt zur Entwicklung der Gesamtfläche sein
- **Kulturelle Infrastruktur**: 3 neue und für die Gesamtstadt wichtige Kulturbausteine, kulturelle Nutzungen für das Quartier



Die Ergebnisse der „Informellen Bürgerbeteiligung Rosenstein“ wurden in folgende 10 Handlungsfelder für die Planung übersetzt und als **Grundlage in den Wettbewerb** übertragen:

- Wohnen im urbanen Quartier
- Attraktiver öffentlicher Raum
- Lebendige Nutzungsmischung
- Vielfältige Kultur
- Verbindende Topografie
- Identitätsstiftende Bauten und Orte
- Leben am Park
- Klimagerechtes Quartier
- Zukunftsfähige Mobilität
- Nutzungsoffenheit

Diese stellen zur Entwicklung einer tragfähigen Idee eine **zwingende Vorgabe** in der Aufgabenstellung - besonders Phase 1 - dar.





Für ein **lebendiges Stadtquartier** werden unterschiedliche Flächen und Nutzungen, Infrastrukturen und Mobilitätsformen, stadtklimatische Vorgaben, etc. benötigt. Diese sind als **verbindliche Planungsvorgaben** in der Auslobung formuliert und wurden ermittelt durch:

- Eine intensive Abstimmung mit den betroffenen Fachämtern
- Die Auswertung der Ergebnisse der „Informellen Bürgerbeteiligung Rosenstein“
- Vorgaben aus politischen Beschlüssen

Zur Wahrung der **größtmöglichen Offenheit** im Wettbewerb wurden **Mindestvorgaben** ermittelt, die im Wettbewerb erfüllt werden müssen, um einen funktionierenden Stadtbaustein zu schaffen und eine **Vergleichbarkeit der Wettbewerbsarbeiten** gewährleisten zu können.



**Internationaler offener städtebaulicher
Wettbewerb Rosenstein –
Ideen für den neuen Stadtteil**

2. Preisträger

LAUX Architekten GmbH

terra nova Landschaftsarchitektur GmbH



Modell 1252

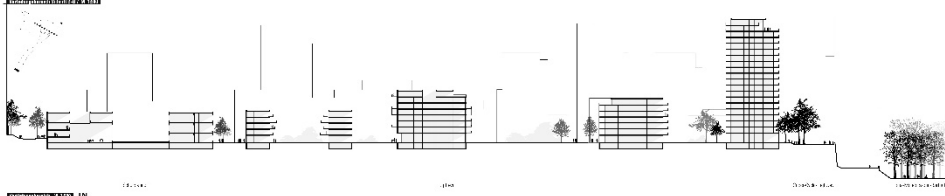
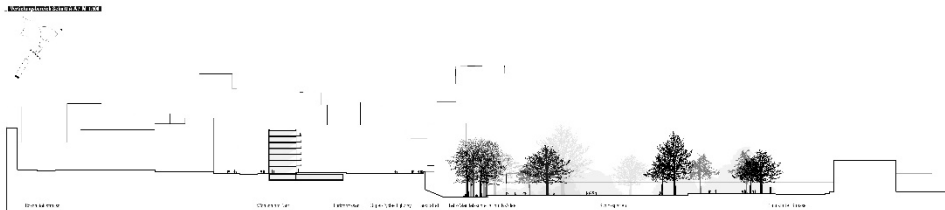
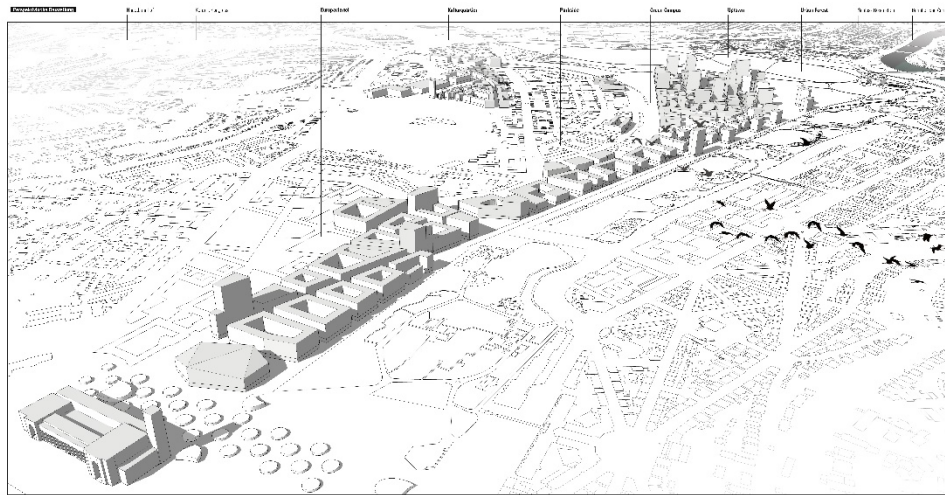


ROSENSTEIN STUTTGART
IDEEN FÜR DEN NEUEN STADTTTEIL
INTERNATIONALER STADTEBAULICHER WETTBEWERB: 2.0

DIE GROSSE
TRANSFORMATION!

VISION PHASE 2

The image is a detailed architectural drawing of a city plan for the Rosenstein area in Stuttgart. It features a complex, dense network of streets and buildings. A central portion of the plan is highlighted in grey, indicating the focus of the design. Two speech bubbles are overlaid on the drawing, with the upper one containing the text 'DIE GROSSE TRANSFORMATION!' and the lower one containing 'VISION PHASE 2'. The drawing is framed by a thin black border.







Internationaler offener städtebaulicher Wettbewerb Rosenstein – Ideen für den neuen Stadtteil

1. Preisträger

asp Architekten GmbH

Koeber Landschaftsarchitektur GmbH



Modell 1251



Rosenstein

160750

Urbane Park als städtisches Rückgrat

Das Projekt Rosenstein ist ein urbaner Park, der als städtisches Rückgrat fungiert. Er verbindet verschiedene Stadtviertel und bietet eine grüne Oase in der Mitte der Stadt. Die Planung umfasst eine Vielzahl von Grünflächen, Fußwegen und Radwegen, die die Lebensqualität der Anwohner verbessern sollen.

Vernetzte Orte

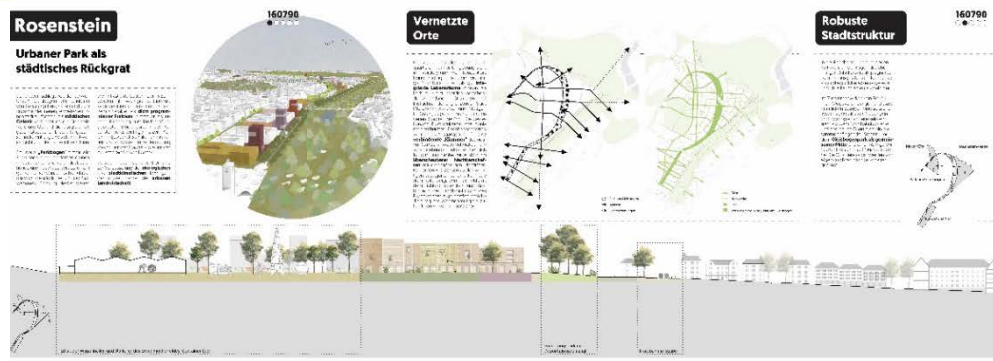
160750

Das Konzept der vernetzten Orte zielt darauf ab, die räumliche Struktur der Stadt zu optimieren. Durch die Schaffung von zentralen Knotenpunkten und die Vernetzung von Grünflächen wird eine hohe Erreichbarkeit und eine gute Lebensqualität erreicht. Die Planung berücksichtigt die Bedürfnisse der verschiedenen Stadtviertel und fördert die soziale Interaktion.


Robuste Stadtstruktur

160750

Die robuste Stadtstruktur ist ein zentraler Bestandteil der urbanen Planung. Sie gewährleistet die langfristige Stabilität und Flexibilität der Stadtentwicklung. Durch die Schaffung von breiten Grünachsen und die Integration von Grünflächen in die städtische Struktur wird eine hohe Resilienz erreicht.



Verbindende Topografie




Das Gelände ist durch seine topographische Vielfalt geprägt. Die Planung zielt darauf ab, die natürlichen Gegebenheiten zu integrieren und durch eine durchgehende Grünachse zu verbinden.

Mehr als Wohnen am Quartiersplatz

160790

Quartiers-HUB



Das Quartiers-HUB fungiert als zentraler Treffpunkt für soziale Aktivitäten, Dienstleistungen und öffentliche Grünflächen.

Mobilität

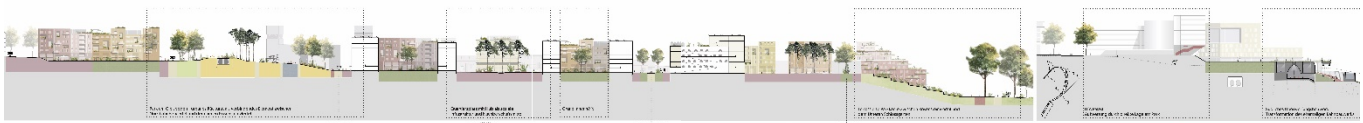
160790

Die Mobilitätskonzepte zielen auf eine hohe Fußgänger- und Radverkehrsdichte ab, unterstützt durch eine gut angelegte öffentliche Verkehrsinfrastruktur.

Energetisches Rückgrat

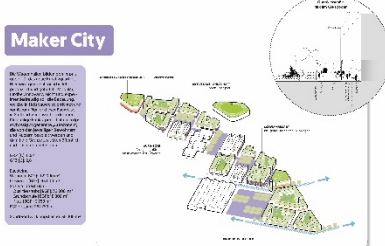
160790

Das energetische Rückgrat stellt die Basis für eine nachhaltige Energieversorgung dar, bestehend aus zentralen Erzeugungsanlagen und dezentralen Speicherelementen.




Maker City

160790




Rosensteinviertel


160790

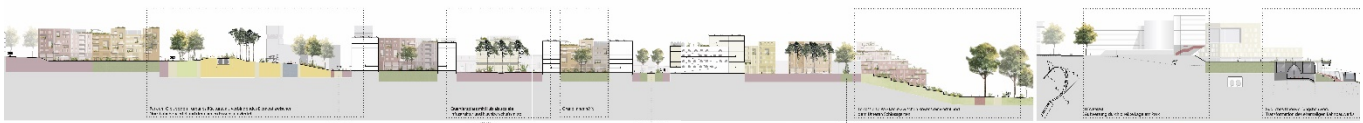


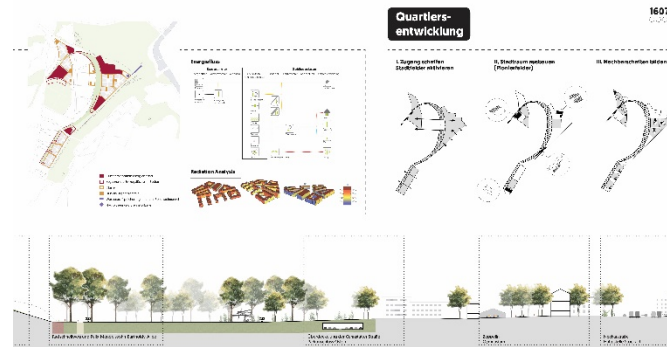
Gleisbogenpark

160790

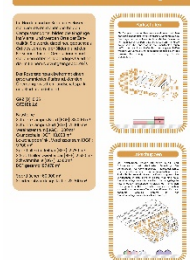








Rosenstein Campus



An aerial photograph of a city, likely Zurich, showing a dense urban area with a large railway yard in the center. The foreground is dominated by a lush green park with many trees. The text "Danke für Ihre Aufmerksamkeit" is overlaid in white on the park area.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit